

09.06.2020

## Kleine Anfrage 3846

des Abgeordneten Ibrahim Yetim SPD

### Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklungen in Moers-Meerbeck?

Der Stadtteil Moers-Meerbeck ist geprägt von einer sehr engagierten, vielfältigen Bürgerschaft und Vereinslandschaft. Gemeinsam mit der Bürgerschaft und vielen Vereinen wurde das integrierte Handlungskonzept NEU:MEERBECK entwickelt und 2015 durch den Rat der Stadt Moers verabschiedet. Immer wieder werden die Umsetzung und die vielen Bemühungen von neuen Problemen überschattet. Bürgerinnen und Bürger berichten von einer zunehmenden Drogenszene, steigender Kriminalität und körperlichen Auseinandersetzungen. So gab es z.B. nach einem Bericht in der NRZ vom 6. Juni 2020 aktuell eine Massenschlägerei in diesem Stadtteil.

Um strategische Gegenmaßnahmen für die Stabilisierung des Stadtteils zu entwickeln, bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Polizeieinsätze gab es in den Jahren 2015 bis heute? Bitte um Auflistung der Einsätze mit Angabe des Einsatzgrundes.
2. Bestätigt die Landesregierung die Einschätzung, dass in Moers-Meerbeck ein zunehmender Drogenhandel stattfindet?
3. Mit welchen Strategien will die Landesregierung der zunehmenden Kriminalität in dem Stadtteil entgegenwirken?
4. Wie stellt sich die Präsenz der Polizei in Moers-Meerbeck in den Jahren 2017 bis 2019 dar?
5. Sieht die Landesregierung die Notwendigkeit, die Präsenz der Polizei im Stadtteil zu steigern?

Ibrahim Yetim